Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ad. Fälet, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 103.

Nr. 549

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 8. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Politische Uebersicht.

Posen, 8. August.

Die bisherigen Zollkriegsmaßregeln haben Finnland nicht berührt. Die russische Regierung hat jetzt der deutschen Regierung mitgetheilt, daß sie beabsichtige, auch die finnländischen Einfuhrzölle gegen Deutschland um 50 Prozent zu erhöhen und der Bundesrath wird sich ohne Zweifel beeilen, den Zollzuschlag auch auf die finnischen Einfuhren auszudehnen. Finnland mit einer Gesammtbevölkerung von ca. 2,4 Millionen Einwohnern hatte 1891 eine Einfuhr aus Deutschland im Werthe von 46,8 Millionen Mark und eine Ausfuhr nach Deutschland im Werthe von 7,3 Millionen M. Angesichts dieser neuen Verschärfung des Zollkriegs wird man auf die Zustimmung Rußlands zum Beginn der kommissarischen Verhandlungen am 1. Oktober keine besonderen Hoffnungen bauen dürfen.

Das Wort Vestigia terrent, d. h. gebrannt Kind scheut das Feuer, scheint auf Herrn Miquel keinen Eindruck zu machen. Er will sogar die Quittungssteuer wieder aus dem wohlverdienten Grabe aufwecken, in der sie seit 1881 schlummert. In einem Gesetzentwurf betreffend Erhebung von Reichsstempelabgaben, der 1880 und demnächst 1881 den Reichstag beschäftigte, war beantragt, Quittungen im Betrage von über 20 Mark einer Stempelsteuer von 10 Pf. zu unterwerfen. In dem Kommissionsbericht liest man: „Diese Quittungssteuer wurde in der Kommission von keinem Mitgliede befürwortet.“ Den Ausführungen der Regierungsvertreter gegenüber, daß die Steuer nicht so vexatorisch sei, wie es den Anschein habe, daß ein Drittel aller Quittungen befreit bleiben würde, daß jede Steuer belästige u. s. w., wurde seitens der Kommission entgegnet, „daß man ohne zwingende Gründe zu einer so schweren Belästigung des Verkehrs, wie sie der Quittungsstempel mit sich bringe, nicht schreiten könne. Die Exemplifizirung auf andere Staaten treffe nicht zu, die Finanzlage des Reichs sei keine derartige, daß dasselbe, wie manche andere Staaten, gezwungen sei, eine so lästige und unpopuläre Steuer einzuführen.“ Die Kommission lehnte in beiden Lesungen die bezüglichen Bestimmungen einstimmig ab und im Plenum wurde nicht einmal ein Antrag auf Wiederherstellung der Vorlage eingebracht. In der Debatte bemerkte Abg. Rickert, allerdings seien 1880 in der Kommission auch von der Linken die Quittungssteuer für eine mögliche Steuer erklärt worden; „es wurde aber ausdrücklich hinzugefügt, daß Länder, wie Deutschland, in dieser Beziehung noch unreif für derartige Stempelsteuern wären, weil Scherereien und Quälereien, fiskalische Scherereien bei uns mit derartigen Steuern verbunden sind, daß es unmöglich gemacht wird, sie einzuführen.“ — In der Zwischenzeit dürften sich die Zustände und die Ansichten schwerlich geändert haben — wenigstens nicht nach der Ja-Seite. Denn zwischen 1881 und heute liegt das Jahr 1887 mit der Liebesgabe für die Brenner. So lange diese 40 Millionen nicht gehoben sind, wird die „Nothlage“ des Reichs schwerlich dahin führen, für den kleinen Mann vexatorische Steuern zu bewilligen.

Die Jagd nach neuen Reichssteuern bezw. Reichseinnahmequellen, welche unsere Offiziösen tagtäglich veranstalten, hat auf den Herausgeber der „Illustrirten Jagdzeitung“, Oberförster Nietzsche, ansteckend gewirkt. Derselbe empfiehlt in dem genannten Blatte die Einführung von Reichsjagdscheinen und berechnet aus dieser Einrichtung, wenn der für ein ganzes Jahr gültige Jagdschein 20 Mark kostet, eine Einnahme von 5 Millionen Mk. für das Reich.

„Es ist eine alte Forderung der deutschen Jägerwelt, die Jagdscheine nicht mehr wie jetzt nur für das Gebiet der Einzelstaaten, sondern für das ganze Reichsgebiet auszustellen. Mit der Einführung von Reichsjagdscheinen wäre jedenfalls eine Steuer gefunden, die der Reichskasse eine ganz beträchtliche Einnahme zuführt und auf Seiten der Interessenten nicht mit Widerwillen, sondern geradezu mit Begeisterung aufgenommen würde.“

Die Begeisterung der Jäger für die Erhöhung der Jagdscheingebühr auf 20 Mark dürfte doch wohl, meint sehr richtig die „Germania“, kaum so groß sein, wie der Oberförster Nietzsche annimmt.

Der internationale Sozialistenkongreß hat am Montag Vormittag in Zürich seine erste Sitzung abgehalten. Die Sitzungen sollen bis zum 13. August dauern. Aus dem Arbeitsprogramm heben wir noch drei Anträge des ostfranzösischen Regionalkongresses hervor.

Erster Punkt: Der Krieg ist in Europa abzuschaffen. Zweiter Punkt: Die Parlamente Europas wählen Delegirte, für je eine Million Einwohner einen Mandatar, die eine dreijährige Amtsdauer haben und das internationale Schiedsgericht bilden. (Den gleichen Antrag stellen die serbischen Sozialisten). Dritter Punkt: Eine der wichtigsten Aufgaben dieses Schiedsgerichtes ist es, die allgemeine Abrüstung durchzuführen. Am sonderbarsten ist ein Antrag der holländischen Sozialdemokraten auf Verbot der Betheiligung an den parlamentarischen Arbeiten und an der Arbeiterschutzgesetzgebung. Außerdem beantragen die Holländer, die Arbeiterpartei habe auf eine Kriegserklärung durch eine Regierung mit einer allgemeinen Arbeitseinstellung zu antworten überall da, wo die Arbeiter einen Einfluß auf den Krieg ausüben können. Sie haben in den fraglichen Ländern die Kriegserklärung mit militärischer Dienstverweigerung zu beantworten. Dem entgegen bemerkt der Antrag der sozialdemokratischen Partei Deutschlands, die Stellung der Arbeiter zum Kriege sei durch den Beschluß des Brüsseler Kongresses über den Militarismus scharf gekennzeichnet. Die internationale revolutionäre Sozialdemokratie habe auf Beseitigung des Kapitalismus und der Klassenherrschaft hinzuarbeiten. Mit Aufhebung der letzteren verschwinde auch der Krieg.

Fürs erste wird allerdings der Krieg auf dem Kongresse selbst ausbrechen, und der bereits gemeldete Ausschluß der „Unabhängigen“ läßt erbitterte Kämpfe erwarten. Im Allgemeinen unterscheidet sich das Programm des Züricher Kongresses nicht wesentlich von dem des Brüsseler vor zwei Jahren, und so manche der Anträge haben wenig Aussicht auf Annahme und noch weniger auf die Möglichkeit einer Durchführung. Daß die deutschen Abgesandten Bebel, Liebknecht und Singer von einem Verbot der Theilnahme an den parlamentarischen Arbeiten nichts werden wissen wollen, kann als sicher angenommen werden, und so dürfte das Schicksal mancher der Programmpunkte im vorhinein besiegelt sein.

Die Ratifikationen über das Abkommen, nach welchem Siam die Forderungen Frankreichs annimmt, sind am Freitag in Bangkok ausgetauscht worden. Der französische Gesandte Pavie tritt in Folge dessen seinen Posten wieder an. Offiziellen in Paris eingetroffenen Depeschen aus Siam zufolge ergriff der französische Gesandte Pavie, unmittelbar nach Aufhebung der Blokade, im Einvernehmen mit der siamesischen Regierung Maßregeln zur sofortigen Besetzung von Tschantabon. Die Besetzung erfolgt zu dem Zwecke, den Franzosen eine Bürgschaft für die vollständige und friedliche Räumung des linken Ufers des Mekong von Seiten der Siamesen zu verschaffen. Die siamesische Regierung ertheilte denn auch den Behörden am linken Ufer des Mekong bereits Befehl, ihre Posten sofort zu verlassen, und traf Maßregeln, um die französische Okkupation in Tschantabon zu erleichtern. — Während aber so der siamesische Konflikt vollständig beigelegt ist, nimmt die Aufregung in Kambodscha zu.

Der König von Kambodscha heißt es, habe nachdrücklichst erklärt, der Augenblick zur Wiedergewinnung Battambang sei gekommen. Wenn Frankreich nicht hierauf einginge, würde der König ohne dessen Ermächtigung handeln. Das Land sei sehr enttäuscht, da man nichts für dasselbe gethan habe, und es sei bereit, selbst seine Rechte zur Geltung zu bringen. Die früher zu Kam-

---

Etwas Chemie fürs Haus.

Von Dr. Wilhelm Teschen.

Nachdruck verboten.

Trotz der Gesundheitsämter und trotz der Strenge der Polizei gegen die Fälscher von Nahrungsmitteln, dürfte ein wenig Kenntniß der Chemie unseren Hausfrauen und ihrer Wirthschaftskasse von Nutzen sein.

Der ganze Lebensprozeß besteht in einer unaufhörlichen Stoffaufnahme und Stoffausscheidung; je intensiver dieser Stoffwechsel vor sich geht, desto gesunder ist der Mensch.

Es ist demnach von größter Bedeutung, die Güte der wichtigsten Nahrungsmittel selbst beurtheilen zu können.

Das Wasser ist das Normalgetränk des Organismus, und alle künstlichen und zusammengesetzten Getränke sind im Sinne des Organismus nur verunreinigtes Wasser. Das Wasser spielt in der ganzen Natur die größte Rolle. Zwei Drittel unseres Körpers bestehen aus Wasser. Täglich verbraucht der Mensch mehrere Pfund dieser Flüssigkeit und muß sie wieder ersetzen, sei es durch feste oder flüssige Nahrung, sei es durch Wasser selbst.

Ein gutes Trinkwasser ist farblos, klar, geruchlos und von erfrischendem Geschmack. Es darf keine organischen Substanzen enthalten und muß reich an Kohlensäure sein.

Diese Bedingungen erfüllt am ersten das Quellwasser, dann das Brunnenwasser. Das Wasser der Flüsse und Bäche enthält mehr oder weniger organische Substanzen gelöst und es mangelt ihm die erfrischende Kohlensäure.

So wichtig wie reine Luft, ist auch ein gutes Trinkwasser für den Menschen, schlechtes Trinkwasser ist oft die Ursache von Krankheitszuständen.

Wasser kann verunreinigt sein durch Salze oder durch organische Substanzen.

Die Salze sind weniger der Gesundheit schädlich als vielmehr der Hausfrau in vielen Fällen lästig. Hülsenfrüchte lassen sich in hartem, d. h. kalkhaltigem Wasser schlecht oder gar nicht weich kochen, aber es genügt, eine Messerspitze Soda oder doppeltkohlensaures Natron zuzusetzen, beides Salze, die dem Magen sehr zuträglich sind. Geradezu gefährlich sind die organischen Verunreinigungen, die sich selbst in einem klaren, anscheinend guten Trinkwasser vorfinden können.

Um festzustellen, ob ein Trinkwasser schädlich oder zuträglich ist, genügt folgendes einfache Verfahren.

Ein Trinkglas wird mit Wasser gefüllt und dieses mit einem Eßlöffel voll klarer Tanninlösung versetzt. Trübt sich das Wasser sofort oder nach fünf Minuten, so ist es zum Trinken entschieden unbrauchbar. Tritt die Trübung später ein, etwa innerhalb einer Stunde, so ist das Wasser nicht geradezu schädlich, aber auch nicht zu empfehlen. Bleibt die Mischung länger als zwei Stunden klar, so ist das Wasser vollständig unschädlich. Ob es angenehm zum Trinken ist, das ist eine andere Frage. Wasserleitungswasser ist, Dank der Fürsorge der Behörde, fast immer unschädlich — aber leider nicht so angenehm wie Quellwasser. Obige Tanninlösung setzt sich aus folgenden Bestandtheilen zusammen: 1 Theil Tannin, 1 Theil feinster Spiritus und 4 Theile destillirtes Wasser.

Unsere Nahrungsmittel zerfallen in stickstoffhaltige und stickstofffreie. Die stickstoffhaltigen sind die wichtigeren, die blutbildenden, bekannt unter dem Namen „Albuminate“; sie sind ganz besonders enthalten in der Milch, im Fleisch, in den Hülsenfrüchten und den Getreidesorten.

Die stickstofffreien Nahrungsmittel bestehen vorherrschend aus Kohlenstoff und Wasserstoff, sie werden „Kohlenhydrate“ genannt. Zu diesen gehören die Fettarten, der Zucker, Alkohol, Kaffee, Thee u. s w. Sie dienen hauptsächlich zur Wärmeerzeugniß

Außer den Albuminaten und den Kohlenhydraten muß die Nahrung des Menschen auch noch Salze enthalten, die sogenannten „Ernährungssalze“, ohne deren Gegenwart die Albuminate und Kohlenhydrate unfähig wären, das Leben zu erhalten. Zu diesen Salzen gehören vorzugsweise: Chlornatrium, Kali, Phosphor, Kalk, Magnesium und Eisen. Ein vollkommenes Nahrungsmittel muß daher alle drei Bedingungen erfüllen; dies thut vollständig die Milch, dann erst das Fleisch und dann gutes Brot.

Wie viel der Mensch täglich essen und trinken soll, ist individuell, das Hungergefühl ist die beste Richtschnur. Jedenfalls hat man zu beachten, daß der Mensch nicht von dem lebt, was er ißt, sondern was er verdaut. Ein Uebermaß von Nahrung entwickelt nicht mehr Kraft, als das Individuum nöthig hat, der Ueberschuß an Albuminaten hat keinen Werth, oder er wird höchstens zur Steigerung der dabei lästig wirkenden Wärmeentwickelung verwendet. Es können daher unter Umständen die wärmeerzeugenden Nahrungsmittel durch ein Plus der blutbildenden und krafterzeugenden ersetzt werden, aber niemals umgekehrt, da die Kohlenhydrate unfähig sind, die Materie des Organismus zu ersetzen.

Die chemische Untersuchung der Milch ist leider nicht so einfach wie beim Wasser. Die Milchwaage hat wenig Zweck, man kann Fett abnehmen und Wasser der Milch zusetzen, das spezifische Gewicht ist dasselbe. Der Milch geht es wie dem Wein, die Zunge des Kenners ist oft mehr werth, als eine chemische Untersuchung. Gute Kuhmilch ist weiß mit einem Stich ins Gelbliche oder Bläuliche, sie schmeckt milde, angenehm und fühlt sich fettig an. Mit Wasser verdünnte Milch ist weißbläulicher, am Rande des Gefäßes von bläulicher Durchsichtigkeit. Ein auf den Daumennagel gebrachter Tropfen von guter Milch bleibt gewölbt, einer von verdünnter breitet sich aus und wird flach.

Die Meinungen über die Güte und den Nährwerth der Fleischbrühe (Bouillon) waren stets entgegengesetzte. Heute dürfte die Majorität zu Gunsten der Fleischbrühe stimmen.

Um eine gute, kräftige Fleischbrühe zu erhalten, muß das Fleisch mit kaltem Wasser auf das Feuer gesetzt werden, dann giebt es eine gute Suppe, aber ein schlechtes, völlig ausgekochtes, schwer oder gar nicht zu verdauendes Fleisch. Wird gekochtes Fleisch als Surrogat des gebratenen gereicht, so ist sein Nährwerth kaum nennenswerth. Besser bleibt das Fleisch, wenn es gleich in kochendes Wasser gebracht wird, wodurch das Eiweiß sofort gerinnt und nicht so sehr ausgesogen wird. Familien, in denen Blutarmuth herrscht, thun gut daran, gar kein gekochtes Fleisch, sondern nur gebratenes zu essen. Gutes, gebratenes Fleisch ist eines der nahrhaftesten und leicht verdaulichsten Nahrungsmittel, das alle nährenden Bestandtheile der Fleischbrühe neben dem, beim Kochen meist verloren gehenden Eiweißstoff enthält. Es ist natürlich darauf zu achten, daß das Fleisch sofort in heißes Fett oder bereits gelbgewordene erhitzte Butter gelegt wird. Dadurch gerinnt sofort die Fleischoberfläche und bildet eine Kruste, die das Herausschwitzen des Fleischsaftes beschränkt, und die Faser in ihrem eigenen Safte dämpft.

Ein Pfund gutes gebratenes Ochsenfleisch besitzt dieselbe Nährfähigkeit wie drei Pfund gutes Weizenbrot.

Schweinefleisch ist reicher an Fett, aber ärmer an Eiweiß, daher schwerer zu verdauen und weniger nahrhaft als Ochsenfleisch.

Gebratenes Schweinefleisch ist nahrhafter als Schinken, der rohe wieder nahrhafter als der gekochte.

Beim Einsalzen von Fleisch gehen 15 Proz. Fleischsaft verloren und auch gewisse Mengen Ernährungssalze, die in die nicht verwendbare Salzlake übergehen.

Geflügel ist höchst nahrhaft.

Fischfleisch enthält sehr viel Wasser.

Beim Kochen der Gemüse tritt auch ein Verlust an Nahrungswerth ein; das Wasser, in dem sie gekocht werden, entzieht denselben besonders die Kali- und Phosphorsalze, daher alle in Butter oder in anderem Fett gedünsteten Gemüse nahrhafter als die gekochten sind, ebenso gebratene frische Kartoffeln besser als gekochte.

Das Fehlen von Eiweißstoffen und Ernährungssalzen in einer Substanz kann durch den Ueberschuß in einer anderen ersetzt werden; so wird z. B. Kartoffelsuppe durch Zusatz von Erbsen oder Bohnen nahrhafter gemacht; Reis durch Zusatz von Milch.

Uebermäßiger Fleischgenuß veranlaßt Disposition zu Steinplage und Gicht. Eine richtige Diät, das heißt eine richtige Auswahl der Nahrungsmittel ist nicht allein für die Kranken heilsam, sondern auch für die Gesunden.

bodscha gehörende Provinz Battambang ist Siam tributpflichtig; sie ist gut bebaut und wohlhabend, weshalb Kambodscha sie wieder in Anspruch nimmt. — Weiter wird über die Angelegenheit gemeldet: Die französische Flagge ist wieder auf der Insel Kostchang gehißt worden. Den siamesischen Zollbeamten daselbst wurde gestattet, ihre Posten wieder einzunehmen. Der französische Kreuzer „Forfait“ liegt im Hafen von Tschantabon vor Anker. Zwischen dem siamesischen Hofe und der Insel Kosichang, wo sich der Admiral Humann aufhält, findet ein lebhafter Austausch von Mittheilungen statt.

Kosichang gehört zu dem im Golfe von Siam gelegenen Archipel. Zwischen der gleichnamigen Insel und Ko-Cram liegt ein vorzüglicher Hafen.

Deutschland.

☐ **Berlin,** 7. Aug. [Zum Zollkrieg.] Als ein Beweis dafür, daß Rußland den deutschen Kampfzoll umgehen und seinen Roggen durch fremde Vermittelung uns zuschicken kann, wird in einigen Blättern die Thatsache zu verwerthen gesucht, daß an der Sonnabendbörse französischer Roggen angeboten worden sei. Dies wird so ausgelegt, als stoße Frankreich seinen eigenen Roggen nach Deutschland ab, um den Inlandsbedarf durch den Bezug des billigeren russischen Roggens zu decken. Nun weiß aber Jeder, daß wir auch sonst schon französischen Roggen gekauft haben. Erst kürzlich wurde die amtliche Statistik veröffentlicht, in der die französischen Zufuhren mit zwar nicht sehr großen, aber immerhin ansehnlichen Beträgen figuriren. Nur im Jahre 1892 hat uns Frankreich keinen Roggen geliefert, einfach, weil seine schlechte Ernte es nicht gestattete. Daß der jetzt angebotene französische Roggen nicht mit der Absicht geliefert sein kann, durch den Bezug russischen Roggens ein besonders gutes Geschäft zu machen, wird hinreichend klar durch den, von den erwähnten Blättern übersehenen Umstand, daß Frankreich bedeutende Getreidezölle erhebt. Sollte man also an ein groß angelegtes Manöver denken, bei dem wohl gar die politische Freundschaft der beiden Länder in Betracht kommt, dann würde Frankreich dieser Freundschaft ein Opfer bringen, dessen Kostspieligkeit sich mit dem klug berechnenden Charakter unserer westlichen Nachbarn nur schlecht vertrüge. Das französische Volk müßte alsdann theureres Brot essen, nur damit Rußland sei deutsches Absatzgebiet behielte. Es erscheint als thatsächlich ausgeschlossen, daß durch Schiebungen wie die hier beleuchteten russischer Roggen in nennenswerthen Mengen über die deutschen Grenzen kommen sollte. In Bezug auf die etwaige Mitwirkung österreichischer Zwischenhändler ist die Unmöglichkeit schon in fachmännischen Auseinandersetzungen dargethan worden. Was aber für Oesterreich-Ungarn gilt, dessen geographische Lage diese Vermittelung noch am ehesten gestatten würde, das gilt erst recht für Frankreich. In der Stabilität des Roggenpreises an der Berliner Börse spricht es sich deutlich genug aus, daß unser Bedarf gedeckt werden kann und wird, ohne daß andere als die normalen Mittel und Wege aufgesucht zu werden brauchen.

— Der Kaiser versprach einem Telegramm der „Voss. Ztg.“ zufolge Cowes im nächsten Jahre wieder zu besuchen, falls nicht unerwartete Ereignisse ihn daran verhindern.

— Man schreibt uns aus Schlesien:

In unserer Provinz scheint sich die überhaupt jetzt unvermeidliche Spaltung der Centrumspartei zuerst verwirklichen zu wollen. Daher beschäftigt sich fast die ganze Presse gegenwärtig ziemlich eingehend mit den Verhältnissen der schlesischen Centrumspartei, aber doch zum großen Theil in ganz unzutreffender Weise; denn die schlesischen Verhältnisse sind keineswegs so leicht zu durchschauen. Die in Breslau erscheinende „Volkszeitung“ dient jetzt dem gouvernemental-soldatischen Flügel der Partei als Hauptorgan und gewinnt dadurch, wenigstens vorübergehend, etwas mehr als provinzielle Bedeutung. Sie hat nicht immer auf diesem versöhnlichen Standpunkte gestanden. Dasselbe Blatt war es, das seiner Zeit die Frage ob der Papst auch in den weltlichen Dingen von den Fürsten Gehorsam beanspruchen könne, behandelte und zu der genialen Antwort kam: „Warum denn nicht?“ Sie wurde damals abgefertigt von der gemäßigten „Kölnischen Volkszeitung“. Jetzt wird das Blatt an seinen damaligen „entschieden katholischen“ Standpunkt nicht erinnert sein wollen. Daß der schlesische katholische Adel jetzt durchweg regierungsfreundlich ist, wie es ein Theil stets war, der deshalb als „staatskatholisch“ verschrieen wurde, weiß man; diese Thatsache liegt offenkundig vor Augen. Dagegen ist die Haltung der Geistlichkeit verschieden. Da der Fürstbischof mit den Huene und Genossen sympathisirt, so steht durchweg auch die Pfarrgeistlichkeit, soweit sie nicht polnisch ist, auf dieser Seite; übrigens hat ein erheblicher Theil der katholischen Pfarrer Schlesiens auch schon während der Kulturkampfszeit auf einem vermittelnden Standpunkte gestanden. Der kirchenpolitisch-intransigente und demokratische Theil — beides fällt faktisch zusammen — überwiegt dagegen in der niederen Geistlichkeit. So ist denn gegenwärtig die Uneinigkeit im Centrum groß. Der oppositionelle Flügel entbehrt aber einer klaren und runden Preßvertretung. Er hat auch keinen einzigen hervorragenden Kopf. Dagegen ist an ehemals oppositionellen, jetzt dem Kompromiß mit der Regierung geneigten Personen kein Mangel, wir nennen nur den Pfarrer Majunke. Lediglich die niederen Klassen der oberschlesischen polnisch redenden Bevölkerung vermögen den nach rechts neigenden parlamentarischen Vertretern und der Regierung ernstere Schwierigkeiten zu bereiten, unter denen aber auch mehr die Centrumspartei als die Sache des Staates zu leiden haben wird. Im Allgemeinen neigt man der Meinung zu, daß zwischen der Centrumsfraktion und den Huene, Ballestrem, Matuschka doch wieder der Friede zu Stande kommen wird.

* **Straßburg,** 6. Aug. Polizeipräsident Feichter soll, wie der „Metzer Presse“ von hier gemeldet wird, als Regierungsrath nach Metz versetzt werden. Eine Beförderung wäre, falls die Nachricht sich bewahrheiten sollte, in dieser Versetzung wohl kaum zu erblicken. Im Uebrigen muß man doch zunächst die Entscheidung der schwebenden Prozeßverfahren über den „Fall Feichter“ abwarten.

* **Mühlhausen** (Thür.), 6. August. Als Gegenstück zu der kürzlichen Mittheilung der „Freis. Ztg.“ aus Remscheid, wo ein bisheriger Offizier zum zweiten Bürgermeister gewählt wurde, dürfte der Beschluß der hiesigen Stadtverordneten anzusehen sein, „keinen Lieutenant als Stadtrath zu wählen“. Von 16, um die erledigte Stadtrathsstelle eingekommenen Bewerbern, meist Assessoren und Referendaren, war die Mehrzahl Reserveoffiziere; gewählt wurde aber ein Assessor aus Königsberg, der nur der Ersatzreserve als Nichtübungspflichtiger angehört. Nach den veröffentlichten Sitzungsberichten ist die Wahl hauptsächlich deshalb auf diesen Herrn gefallen, um „möglichst eine Kraft zu erhalten, die dem städtischen Dienste nicht durch häufige militärische Uebungen entzogen würde“. Außerdem soll aber für eine Anzahl Stadtverordneter noch der Umstand maßgebend gewesen sein, daß bei Repräsentation der städtischen Behörde solche Vertreter der Bürgerschaft nicht im bürgerlichen Rocke, sondern, wie selbstverständlich, in Uniform erscheinen, den Soldaten also über den Bürger stellen.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 6. Aug. Wegen Vergehens im Amte angeklagt erschien am Sonnabend der Nachtwächter Johann Heinrich Meyer aus Friedenau vor der Ferienstrafkammer am Landgericht II. Nach den Feststellungen der Voruntersuchung hat sich der dem Angeklagten zur Last gelegte Vorgang in folgender Weise abgespielt: In der Nacht vom 13. zum 14. August v. J. ging der Bautechniker Sontgerath (Student der technischen Hochschule) durch die Straßen Friedenaus seiner Wohnung hin, er pfiff ein Liedchen vor sich hin, bis er plötzlich den Nachtwächter vor sich sah, der ihn anschrie: „Sie Hund sind besoffen, Sie sind mein Arrestant!“ Gleichzeitig erhielt er von dem Wächter einen Schlag in das Gesicht, so daß sofort aus zwei Wunden Blut floß. Der Wächter gab auch ohne Veranlassung das Signal auf der Nothpfeife, wodurch der Fußgendarm Schröder herbeigerufen wurde. Beide Beamte brachten nun den Studenten in eine Arrestzelle des Amtshauses. Am nächsten Morgen um zehn Uhr trat der Wächter wieder in die Zelle und verlangte von Sontgerath, daß er sich das Gesicht von dem daran klebenden Blute reinige, was dieser verweigerte, worauf ihn der Wächter wieder derartig in das Gesicht schlug, daß der Gemißhandelte mit dem Kopfe an die Wand gerieth. Nun erst wurde der Arrestant nach Feststellung seiner Personalien entlassen. Er begab sich sofort zu einem Arzt und ließ sich die Verletzungen bescheinigen. Während der Student ein Strafmandat wegen groben Unfugs erhielt, das später fallen gelassen wurde, stellte er selbst Strafantrag gegen den Wächter. Die Vernehmungen mehrerer Zeugen in der Voruntersuchung führten zur Erhebung der Anklage. Der Angeklagte bestritt jede Beleidigung und Mißhandlung; er behauptete, daß Sontgerath sich geweigert habe, Namen und Wohnort zu nennen und sich der nunmehr gebotenen Abführung gewaltsam widersetzte. Außer Sontgerath waren aber noch zwei einwandsfreie Zeugen, Bautechniker Strüfler und Bauunternehmer Linke zur Stelle, welche das Gegentheil bekundeten und auch der Gendarm sagte nicht zu Gunsten des Angeklagten aus, der überdies in eine andere ganz ähnliche Affaire verwickelt ist, die noch im Vorverfahren schwebt. Der Gerichtshof nahm an, daß eine öffentliche Beleidigung und eine Mißhandlung in Ausübung des Amtes vorliege, erkannte aber trotzdem nur auf 150 Mark Geldstrafe und sprach dem Beleidigten die Publikationsbefugniß zu.

Lokales.

Posen, 8 August.

* **Zur Rentengutsbildung** sind nach dem Bericht der Generalkommissionen im Jahre 1892 im Ganzen 59 Güter ganz oder theilweise verwendet. Davon entfallen 15 auf Westpreußen, 10 auf Ostpreußen, 9 auf Pommern, 7 auf Westfalen, 6 auf Posen, 4 auf Brandenburg, je 3 auf Schlesien und Schleswig-Holstein und 2 auf Hannover, während Sachsen, Hessen-Nassau und die Rheinprovinz gar nicht betheiligt sind. Die Güter hatten einen Flächeninhalt von 20 770 Hektar, wovon allein 8646 auf Pommern und 4713 auf Ostpreußen entfallen. Von der Gesammtfläche wurden nur 5083 Hektar aufgetheilt, der Rest von 15 687 verblieb zum größten Theil im Besitz der Rentengutsausgeber, ein Theil dieser Restgüter ist anderweitig freihändig verkauft und ein Theil ist zur Rentengutsbildung noch verfügbar geblieben. Die Zahl der ausgetheilten Rentengüter beträgt 392, von denen 27 unter 2½ Hektar, 75 von 2½ bis 5 Hektar, 79 von 5 bis 7½ Hektar, 70 von 7½ bis 10, 94 von 10 bis 25 und 47 über 25 Hektar groß sind. Der Taxwerth der Rentengüter betrug insgesammt 4 278 424 M., d. i. 842 M. auf den Hektar. Am größten war der Hektarwerth mit 1471 M. in Westfalen; demnächst folgten Schlesien mit 1196 Mark, Brandenburg mit 1002, Westpreußen mit 993, Posen mit 763, Pommern mit 747, Ostpreußen mit 744, Schleswig-Holstein mit 650 und Hannover mit 619 M. Der Kaufpreis der Rentengüter betrug 132 499 M. in Rente und 710 290 M. in Kapital. Die Veräußerer erhielten 709 781 M. in baarer Auszahlung, 2 960 803 M. in Rentenbriefen, 16 831 M. in Privatrenten und 65 434 M. in Hypotheken. Der Betrag der von den Rentenbanken gewährten Darlehen in Rentenbriefen für die erstmalige Einrichtung betrug 115 447 M., wovon 44 415 M. auf Westpreußen, 32 711 M. auf Brandenburg, dagegen nur 8761 M. auf Pommern entfallen. An Rentenbankrenten wurden festgesetzt 121 649 Mark 70 Pf.

* **Der Marine-Verein Posen** veranstaltete am Sonnabend, den 5. d. M's. zu Ehren des Geburtstages des Prinzen Heinrich von Preußen ein Gartenfest mit Kränzchen, welches bei Herrn Rinsch-Wilda, stattfand. In dem reich mit Flaggen und Wappen geschmückten Garten wurden während des Konzerts allerlei Unterhaltungsspiele veranstaltet. Nach Eintritt der Dunkelheit begann das Kränzchen im Saal, welches durch den stellvertretenden Vorsitzenden mit einem Prolog eröffnet wurde, derselbe brachte am Schluß ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Die Tanzpausen wurden durch Deklamationen seemännischen Inhalts und Couplets ausgefüllt. Um 12 Uhr hielt der erste Beisitzende eine kernige Rede, in welcher er auf das Emporblühen der deutschen Marine hinwies, den seemännischen Lebenslauf des Prinzen Heinrich schilderte und wiederum mit einem dreifachen donnernden Hepp, hepp, hepp, hurrah! schloß. Unter der geschickten Leitung des Vergnügungs-Komitees verlief das Fest trotz des überfüllten Saales glänzend und ohne jede Störung und endete in heiterster Gemüthlichkeit erst um 6 Uhr Morgens.

Aus der Provinz Posen.

* **Inowrazlaw,** 7. Aug. [Todesfall an schwarzen Pocken. Blutvergiftung in Folge eines Mückenstichs.] An den schwarzen Pocken gestorben ist gestern früh der am letzten Donnerstag in das hiesige Kreiskrankenhaus überführte Arbeiter Kasimir Machtel. Derselbe stammt aus Radziejewo (Polen), war 21 Jahre alt und auf dem Gute Jaromy beschäftigt. Die Kleidungsstücke des Verstorbenen, sowie alle Gegenstände des Krankenzimmers, in welchem derselbe lag, sind sofort verbrannt. Gestern Vormittag wurden sämmtliche Arbeiter und Arbeiterinnen aus Russisch-Polen, wohl einige Hundert, welche hier in der Stadt und auf den umliegenden Gütern beschäftigt sind, im hiesigen Kreiskrankenhause geimpft Nach den angeordneten strengen Vorsichtsmaßregeln hofft man, daß weitere Erkrankungen nicht vorkommen werden. — Der 15 Jahre alte Sohn des Pferdehändlers Gedalje von hier wurde in voriger Woche von einer Mücke in die Lippe gestochen. Bald darauf bildete sich ein Bläschen, das ein Jucken und Brennen verursachte. G. kratzte unvorsichtigerweise das Bläschen mit seinen

2. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. August 1893. — 1. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

124 (300) 205 442 48 550 (150) 638 98 729 66 74 90 92 947 60 1394 579 667 802 34 2114 226 45 69 301 436 99 766 906 55 3097 324 (150) 426 29 542 659 67 771 852 902 4124 37 78 327 576 603 32 (150) 37 955 5095 433 595 632 6071 119 307 85 426 50 540 834 92 932 72 7020 107 22 290 305 472 83 573 93 747 49 8004 52 151 287 896 916 9074 119 37 390 425 672 807 55 97

10020 24 620 69 719 27 860 11078 174 462 76 533 89 92 633 67 79 972 12811 13100 274 447 638 (150) 783 845 928 14096 207 518 623 973 88 15164 75 366 75 412 91 613 (150) 20 33 (200) 38 52 720 861 16152 79 229 346 420 599 746 869 17027 125 402 582 703 87 821 903 36 18027 103 387 421 77 525 49 865 66 917 63 19483 735 815 80 98

20047 115 232 377 496 582 830 21134 255 860 943 74 22077 175 201 338 47 413 591 625 770 826 964 90 23098 300 7 60 551 988 24019 110 78 292 99 369 475 592 677 887 25024 97 209 363 454 537 688 871 (150) 948 26141 684 86 896 913 27096 114 298 341 488 91 526 39 63 665 820 28060 270 388 437 48 723 98 840 29256 410 24 533 67 718 946 54

30026 171 84 348 519 958 93 31577 603 728 32007 19 91 98 327 48 445 627 83 791 874 33016 193 373 84 539 667 766 809 13 40 (200) 78 910 27 35 34213 56 81 (200) 310 415 510 681 88 709 97 926 52 35125 49 243 438 527 704 30 989 36097 207 12 712 76 803 22 96 935 71 37121 (150) 475 601 723 62 936 38001 84 337 530 918 39205 766 812 87 919 79

40023 46 157 375 (150) 655 70 743 916 41070 118 312 91 458 500 44 51 605 23 98 801 946 42090 484 576 772 844 88 43249 58 564 83 637 940 44039 65 (150) 393 416 34 533 707 93 912 45122 422 541 654 710 26 46021 99 667 88 47022 35 127 63 213 (200) 445 59 64 553 627 750 919 53 79 99 48182 332 804 18 900 89 49080 84 93 169 252 308 15 17 19 640 54 886 917

50035 80 303 (150) 445 833 50 929 40 58 51138 39 265 400 (150) 16 715 73 52188 220 353 497 575 657 708 847 53083 96 205 6 333 49 95 494 (150) 527 672 86 (150 737 807 43 910 (150) 68 54024 37 103 340 549 93 612 99 765 823 (150) 913 55169 243 333 455 657 740 59 56003 50 101 82 209 69 97 301 27 63 57040 55 343 568 619 33 764 69 845 62 58011 202 21 25 428 (150) 86 92 517 638 42 58 92 714 937 64 (150) 94 59170 287 550 658 706 803 46 934

60122 64 275 365 86 416 518 56 92 (150) 671 (150) 872 918 (150) 64 65 61170 623 28 808 18 993 62425 85 88 508 66 84 94 (150) 789 897 63087 232 372 421 559 663 797 839 64088 565 701 815 83 911 65089 193 269 375 443 544 62 73 612 742 995 66010 610 858 67226 84 319 80 408 529 711 945 68185 239 386 91 95 456 86 92 959 69024 63 334 50 86 461 526 59 766 807 (150) 25 36 64

70048 176 238 383 894 71027 529 57 807 68 72013 210 91 366 87 550 642 736 804 73192 558 (150) 864 969 96 74113 61 251 79 568 84 650 784 817 78 75331 437 87 655 777 907 76165 94 285 89 365 558 85 800 23 94 906 31 77171 301 88 545 840 903 4 96 78004 73 127 284 320 78 485 (150) 659 878 83 79471 723 825 989

80132 61 64 243 69 93 375 416 18 92 99 793 893 960 78 80 81024 220 436 53 524 45 53 63 890 98 82146 421 887 971 83007 11 66 479 88 573 713 982 88 84036 39 74 297 337 513 44 (200) 74 733 53 974 85007 109 59 81 241 373 417 30 87 527 70 913 86016 106 22 27 225 59 869 925 41 87006 200 403 509 24 28 714 41 826 928 88124 203 372 507 634 58 715 63 865 929 89057 269 80 370 72 743 (150) 827 70

90229 375 451 555 701 804 996 91044 156 210 71 78 388 720 85 838 92005 98 99 182 554 68 753 56 863 99 967 72 93108 37 94 346 621 69 784 874 95 905 16 33 62 90 94 94235 631 738 846 95088 100 510 711 97 956 59 96031 55 121 22 357 500 606 76 740 (200) 71 917 75 97031 433 517 37 714 820 98007 61 72 267 314 56 57 557 746 827 68 920 32 99046 61 456 96 577 691 826 988

100709 864 99 933 96 101054 113 311 420 650 791 813 54 987 102184 (150) 321 401 21 515 691 717 65 820 85 (150) 97 103239 850 951 104254 92 904 792 105133 55 (150) 80 91 379 494 567 701 16 25 887 106013 108 42 254 87 358 94 482 556 616 85 759 107002 15 46 135 232 380 84 455 88 94 507 689 67 911 108398 454 811 13 109183 205 22 301 22 59 641 85 704 17 66

110211 337 571 692 745 853 (150) 66 111025 28 113 300 524 724 42 970 112082 (3000) 249 77 375 401 84 553 673 979 113803 7 114258 779 (150) 871 88 968 96 115294 370 480 695 788 850 934 96 97 116462 64 92 688 968 117048 91 130 65 202 8 (500) 645 78 83 118044 465 (300) 93 625 78 729 864 955 119127 61 262 90 476 780 960 92

120009 131 41 46 201 336 84 442 517 708 32 91 955 121108 83 241 87 435 38 63 609 702 72 916 94 122012 86 89 116 409 48 549 694 (150) 883 992 123053 80 163 707 90 933 91 124012 204 25 97 360 414 636 70 715 93 822 914 43 125070 136 352 666 81 788 873 126035 85 93 296 361 71 556 65 68 922 56 74 127164 85 671 774 861 82 128092 (500) 192 367 536 99 893 129164 73 342 71 (150) 406 13 621 833 98

130035 307 747 848 53 131218 390 405 543 787 820 966 81 132032 198 309 500 (300) 44 766 870 78 970 133001 110 19 92 374 416 587 611 719 64 843 134012 66 224 308 418 511 13 24 (150) 26 658 743 84 971 (200) 135251 67 564 668 780 857 997 136035 577 826 58 137230 41 55 89 581 605 92 (150) 740 (150) 808 50 999 138095 97 220 40 349 559 706 68 813 991 94 139199 446 (150) 566 603 827 952

140058 140 47 96 202 323 426 90 621 872 929 72 141010 131 211 20 306 421 99 547 641 805 921 55 142168 87 250 316 93 454 82 548 61 (200) 612 32 67 77 728 97 834 95 (150) 143026 28 253 430 500 712 47 901 144008 18 77 337 628 728 53 815 (150) 33 145266 94 314 436 544 612 687 146211 58 (150) 575 626 39 (150) 959 147001 3 99 191 236 315 497 658 766 79 830 61 919 148075 354 433 663 71 (200) 149207 335 413 67 70 592 710 921

150119 280 358 63 435 90 804 917 37 151117 43 340 97 601 944 152165 281 94 426 57 507 55 (150) 81 846 987 153022 43 (150) 45 65 184 289 413 554 79 604 38 48 83 715 46 982 154041 73 92 121 666 (150) 728 82 155044 105 221 91 410 82 661 (150) 781 87 156096 555 98 639 69 74 704 853 157000 126 80 382 430 69 515 665 96 97 924 158051 124 401 32 603 769 74 159104 22 (150) 49 255 562 690 843 76

160033 178 480 642 84 895 161065 146 207 366 518 790 944 (150) 162087 142 83 272 587 604 877 163000 96 163 621 63 804 68 995 164135 535 667 769 71 941 165011 48 (150) 755 258 515 63 759 80 (300) 958 166012 45 56 75 463 774 805 76 167069 74 234 37 339 92 444 (150) 61 (500) 642 92 877 95 168037 (150) 77 101 54 57 322 437 534 626 713 831 907 169119 507 75 757 834 928

170284 573 671 785 942 80 171000 210 441 522 74 96 850 (150) 900 72 172215 345 48 437 663 173033 213 32 303 26 786 878 998 174018 75 354 438 557 777 924 98 175101 74 261 301 87 462 507 42 636 783 974 176096 104 214 66 94 339 84 (200) 408 526 40 93 678 912 177011 (200) 60 111 12 206 (150) 99 330 81 492 534 696 751 841 954 178101 94 391 545 727 883 962 179201 51 (200) 311 17 29 454 502 733 92 851 64 961

180105 296 322 (150) 455 589 605 717 901 70 73 181006 9 27 214 414 59 716 32 34 833 182246 633 47 49 964 183055 127 48 225 57 343 99 543 639 751 60 85 184248 74 455 538 718 77 823 987 185010 67 77 104 93 286 345 500 59 186009 455 572 99 623 62 187071 303 4 429 40 78 80 561 72 647 802 35 948 188060 96 187 327 53 57 518 82 702 903 189149 461 614

190283 360 66 517 691 768 828 71 929 50 191030 331 605 13 706 93 837 922 27 40 192026 105 19 514 632 59 (200) 716 959 193035 130 274 353 75 89 496 903 (500) 24 194025 70 113 17 18 72 229 88 307 25 450 585 617 69 98 781 972 195077 120 265 (3000) 70 428 33 716 45 196087 222 560 731 40 961 75 197043 141 239 78 409 90 893 908 198013 107 9 239 332 52 83 807 20 91 939 199167 208 393 465 70 844 945 (300)

200065 177 405 89 675 793 802 201196 262 76 427 37 974 202359 68 95 454 (150) 76 559 70 735 825 48 905 203016 214 41 98 304 57 522 79 651 757 880 907 204170 250 405 7 11 52 (500) 582 748 78 81 820 41 902 205042 112 63 584 635 84 800 89 915 41 60 90 206145 236 431 (150) 73 (150) 622 62 755 64 207110 313 19 71 476 541 85 622 787 807 12 917 208009 26 100 207 359 423 28 36 554 755 830 58 82 913 209232 599 630 936

210017 74 272 453 543 754 827 40 53 211153 226 90 329 64 460 614 775 866 80 (150) 900 47 82 212132 393 497 680 767 800 28 925 27 58 213016 100 13 220 357 97 443 55 662 63 840 55 967 214055 90 323 415 522 43 684 721 76 893 956 215100 7 39 227 439 81 601 790 842 (150) 216036 52 344 523 846 89 910 217035 71 222 27 71 329 92 599 723 65 67 91 990 218209 57 (150) 522 23 82 634 744 62 846 67 963 219134 354 439 85 878 968

220231 32 35 93 411 20 31 564 676 790 861 71 902 221041 199 342 84 98 494 545 716 874 99 22 27 41 312 465 663 833 83 223107 368 78 607 224105 244 361 437 613 869 225018 113 227 64 76 318 36 422 36

Fingernägeln durch. Nicht lange darauf schwoll das Gesicht an. Es wurden Aerzte herbeigeholt, welche sofort Blutvergiftung konstatirten. Alle Bemühungen, den Patienten zu retten, waren erfolglos; einige Tage darauf gab derselbe unter unsäglichen Schmerzen seinen Geist auf.

Telegraphische Nachrichten.

Königsberg i. Pr., 7. Aug. Der Professor der Theologie, Grau, ist gestorben.

Hannover, 7. Aug. [Ausführlichere Meldung] Der diesjährige 24. Kongreß der deutschen anthropologischen Gesellschaft ist heute früh 10½ Uhr im Saale des alten Rathhauses durch Prof. Virchow eröffnet worden. Die Begrüßung des Kongresses erfolgte Namens der Staatsregierung durch den Regierungspräsidenten Grafen Bismarck in Vertretung des behinderten Oberpräsidenten von Bennigsen, Namens der Provinz und der Provinzialverwaltung durch den Landesdirektor von Hammerstein, Namens der Stadt durch den Stadtdirektor Tramm und Namens der technischen Hochschule durch Professor Schaefer; als Lokalgeschäftsführer begrüßte Museumsdirektor Schuchhardt die Versammlung. Den Jahresbericht erstattete Professor Ranke-München.

Köln, 7. Aug. Oberpfarrer Schmitz in Krefeld ist zum Weihbischof in Köln ernannt.

Rom, 7. Aug. Der Minister des Innern hat den hiesigen Vertretern der fremden Mächte mitgetheilt, daß die Cholera, welche in zwei kleinen Gemeinden der Provinz Alessandria ausgebrochen war, erloschen ist. In ganz Italien kämen jetzt nur vereinzelte Cholerafälle vor. In Neapel sei die Cholera im Verschwinden begriffen und es seien energische Maßnahmen getroffen, um das Einschleppen und die Verbreitung der Cholera zu verhindern. In Udine und Pontebba wurden die ärztliche Ueberwachung der Reisenden und die Desinfektion der Wäsche derselben wieder eingeführt.

Zürich, 7. Aug. [Sozialistenkongreß.] Bald nach Eröffnung der Nachmittagssitzung brachten Hopson (England) und Volders (Belgien) einen Antrag auf sofortigen Schluß der Debatte über die Frage der Zulassung der Anarchisten zu dem Kongresse ein. Hierüber entstand eine große Aufregung. Alsdann wurde der Schluß der Debatte mit großer Mehrheit angenommen. In der definitiven Abstimmung nach Nationalitäten ergab sich, daß 12 derselben für und eine, Belgien, gegen die Ausweisung eintraten. Frankreich und Holland enthielten sich der Abstimmung. Nach Bekanntgabe derselben entstand ein großer Tumult. Die Anarchisten verließen unter Protesten den Saal. Der Beschluß wurde von dem größten Theile der Delegirten mit lauten Bravorufen entgegengenommen. — Nachdem der Ausweisungsbeschluß gegen die Anarchisten gefaßt war, trat in Folge der herrschenden Aufregung eine kurze Pause in den Verhandlungen ein. Nach Wiederaufnahme der Sitzung schritt man zur Festsetzung der Tagesordnung für den Kongreß. Außer den schon bekannten Verhandlungspunkten wurde auf Antrag der rumänischen Delegirten die Agrarfrage und auf Antrag der französischen Delegirten der Generalstreik in dieselbe aufgenommen.

Petersburg, 6. Aug. Die Poltawaer Gouvernementslandschaft hat den Kommandirenden des Kiewer Militärbezirks ersucht, die Lagerübungen während der Erntezeit einzustellen und die Anmiethung von Soldaten für die Erntearbeiten zu gestatten, da die Ernte in diesem Jahre so außerordentlich reich wäre, daß sie von den im Gouvernement zur Verfügung stehenden Arbeitern nicht bewältigt werden könnte. — Auf der Pomarew-Eisenbahn soll mit dem 1. August der Passagier- und Frachtverkehr eröffnet werden, die Bahn wird der Verwaltung der Warschau-Terespoler Bahn übergeben. Seit dem 18. Juli ist auf der Bahn die Abnahme-Kommission thätig.

Paris, 7. Aug. Nach einer Depesche des „Temps" aus Saigon sind 250 Schützen und Soldaten der Marine-Infanterie von dort zur Besetzung Chantabouns abgegangen.

Paris, 7. Aug. Wie hiesige Blätter mittheilen, ist unter den sozialistischen Gruppen und an der Arbeitsbörse eine lebhafte Agitation im Gange, um für den 1. Oktober einen allgemeinen Ausstand vorzubereiten. — Der Schwurgerichtshof verurtheilte den Herausgeber der „Estafette", welcher in seinem Blatte Flourens beschuldigt hatte, in der Angelegenheit der gefälschten Dokumente mit Norton, Ducret und Millevoye gemeinsame Sache gemacht zu haben, zu 500 Francs Geldstrafe und 1 Francs Schadenersatz.

London, 7. Aug. [Unterhaus] Der Premierminister Gladstone erklärte auf eine Anfrage, die Anschauungen der Regierung bezüglich Aegyptens seien in der Depesche Lord Roseberys über die Vorgänge, welche sich Anfang dieses Jahres in Aegypten abgespielt hätten, sowie in den von Seiten der Regierung in einer darauf folgenden Unterhaussitzung abgegebenen Erklärungen dargelegt worden. Seitdem hätte sich nichts zugetragen, was die Regierung in den Stand setzen könnte, weitere Erklärungen in dieser Angelegenheit abzugeben.

Bukarest, 7. Aug. Nach einer amtlichen Meldung aus Braila sind daselbst gestern 8 Neuerkrankungen und 6 Todesfälle an Cholera vorgekommen. Aus Sulina wurden 4 verdächtige Erkrankungsfälle gemeldet.

Sofia, 7. Aug. Der Sanitätsrath hat für die Provenienzen aus Rumänien eine eintägige Quarantäne beschlossen.

London, 8. Aug. Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus" aus Buenos-Ayres ist der Gouverneur von Buenos-Ayres, Costa, verkleidet nach La Plata entflohen. In einem Schreiben an die Provinzialregierung klagt er die Behörden an, die revolutionäre Bewegung unterstützt und die Maßregeln, welche von ihm getroffen worden seien, nicht richtig ausgeführt zu haben. Unter den Einwohnern, welche den Ausbruch von Unruhen befürchten, herrscht große Aufregung. Tausende von Mitristen unter Führung des Generals Campos verließen Pereira, um nach La Plata zu gehen. 3000 Mann gingen von Lamas nach La Plata ab, wohin sich auch der Kriegsminister mit zwei Kanonenbooten begab.

Washington, 8. Aug. Der Kongreß ist heute eröffnet worden.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 8. August, Morgens.

Während zwischen den preußischen und russischen Bahnen ein Getreide-Tarif abgeschlossen wurde, wonach russisches Getreide aus dem Königreiche Polen über Mlawka zu billigen Preisen gehen kann, ist ein solcher Tarif für Thorn nicht vereinbart worden.

Der Panzer „Baden" hat außerhalb des Kieler Hafens durch eine schwach geladene Kartusche gestern Nachmittag die steckengebliebene Granate aus dem Kanonenrohr herausgetrieben und ist in den Hafen zurückgekehrt. Die sämmtlichen Verwundeten befinden sich auf dem Wege entschiedener Besserung; keiner von ihnen wird das Augenlicht verlieren.

Der Ingenieur Hermann Paasch ist von den Aerzten in der Charitee, von denen er sorgfältig beobachtet wurde, als derartig geisteskrank befunden worden, daß sie ihn für absolut vernehmungsunfähig erklären müssen. In Gemäßheit des § 203 St.-Pr.-O. wird daher die vollständige Einstellung des Verfahrens gegen Paasch beschlossen werden, worauf gegen die Mitangeklagten Paaschs in der ersten Sache verhandelt werden wird.

Aus Warburg wird gemeldet: In Willebadessen sind 30 Häuser niedergebrannt, welche zum Theil mit bedeutenden Erntevorräthen angefüllt waren; unter den Abgebrannten herrscht große Noth.

Der bekannte Possendichter und Humorist Oskar Justinus ist gestorben.

Landwirthschaftliches.

— **Ernte in Ungarn.** Der neueste offizielle Bericht über die Ernte in Ungarn lautet wie folgt: Der Weizen-Ertrag wird im allgemeinen Durchschnitt per Katastraljoch beiläufig auf 6,5 Meter-Zentner geschätzt, und es kann daher der beiläufige Gesammt-Ertrag in Weizen auf 34 Millionen Meter-Zentner berechnet werden gegen 38,65 Millionen Meter-Zentner im Vorjahre. Rost, Brand, Hitze, und besonders die in letzterer Zeit niedergegangenen Regengüsse haben stellenweise dem Weizen geschadet; doch ist der Kern schwer, und diesem Umstande ist es zu danken, daß der diesjährige Ertrag dem vorjährigen wenigstens einigermaßen nahekommt. Die Ernte ist größtentheils beendet, das Einführen und Dreschen im Zuge. Das bei Roggen zu erwartende Resultat kann im allgemeinen Durchschnitt per Katastraljoch mit 5,42 Meter-Zentnern veranschlagt werden. Das Gesammtresultat beläuft sich danach auf 9,4 Millionen Meter-Zentner gegen 13,33 Millionen Meter-Zentner im Vorjahre. Die Ernte ist mit wenigen Ausnahmen beendet, das Einführen und der Drusch sind im Zuge. Das voraussichtliche Ergebniß in Gerste kann durchschnittlich mit 6,46 Meter-Zentnern per Katastraljoch veranschlagt werden, wonach sich das zu erhoffende Gesammt-Resultat auf 11,3 Millionen Meter-Zentner gegen 11,6 Millionen im Vorjahr belaufen würde. Die Einfuhr ist größtentheils beendet, der Drusch im Zuge, Hafer läßt durchschnittlich einen Ertrag von 5,67 Meter-Zentnern per Katastraljoch erwarten, das Gesammtergebniß wird 9,8 Millionen Mtr.-Zentner gegen 9,8 Millionen im Vorjahre betragen. Mais hat sich wohl an vielen Orten gebessert, aber es giebt viele Orte im Lande, wo er nicht am besten steht und sogar stellenweise einen Rückfall aufweist. Der besserstehende Mais setzte gute Kolben an. Der Weinstock steht stellenweise sehr schön, ist aber infolge der aufgetretenen Peronospora schwach mittel.

Handel und Verkehr.

** **Der Einlösungscours** für die österreichischen Silbercoupons ist auf 163,50 Mark herabgesetzt worden.

** **London,** 7. Aug. Die „Times" meldet aus Philadelphia, die Staatsobligationen steigen im Course in Folge Nachfrage Seitens der Banken, welche dieselben als Sicherheit für den Notenumlauf deponiren. Die Sparbanken geben für unterwegs befindliches Gold 1¼ Prozent Prämie.

** **Amsterdam,** 7. Aug. Die niederländische Bank hat den Diskont von 3 Proz. auf 3½ Proz. erhöht.

** **Leipzig,** 7. August. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. August 3,65 M., per Sept. 3,67½ M., p. Okt. 3,70 M., p. Nov. 3,72½ M., pr. Dez. 3,75 M., p. Januar 3,77½ M., p. Februar 3,80 M., p. März 3,80 M., p. April 3,82½ M., p. Mai 3,82½ M., p. Juni 3,85 M., p. Juli — M. Umsatz 5000 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1893.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
7. Nachm. 2	758,7	W mäßig	zieml. heiter¹)	+19,8
7. Abends 9	760,3	N leicht	heiter	+15,3
8. Morgs. 7	762,6	N schwach	heiter	+14,0

¹) Um 7¼ Uhr schwacher Regen; um 10 Uhr Gewitter aus O. mit kurzem kräftigen Regen mit Hagel.

Niederschlagshöhe in mm am 7. Aug. Mittags 2 Uhr: 2,4.

Am 7. August Wärme-Maximum + 20,4° Cels.

Am 7. August Wärme-Minimum + 12,0° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 7. August Morgens 0,54 Meter
„ „ 7. „ Mittags 0,54 „
„ „ 8. „ Morgens 0,54 „

Produkten- und Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 7. Aug. (Schlußkurse.) Behauptet.

Neue 3proz. Reichsanleihe 85,70, 3½ proz. L.-Pfandbr. 98,15, Konsol. Türken 21,60, Türk. Loose 85,00, 4proz. ung. Goldrente 94,60, Bresl. Diskontobank 99,60, Breslauer Wechslerbank 98,50, Kreditaktien 202,75, Schles. Bankverein 115,00, Donnersmarckhütte 83,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 119,50, Oberschles. Eisenbahn 45,50. Oberschles. Portland-Zement 82,30, Schles. Cement 135,00, Oppeln. Zement 94,00, Kramsta 132,50, Schles. Zinkaktien 182,50, Laurahütte 98,75, Verein. Oelfabr. 90,00, Oesterreich. Banknoten 163,60, Russ. Banknoten 210,50, Giesel Cement 85,00, 4proz. Ungarische Kronenanleihe 90,60, Breslauer elektrische Straßenbahn 118,25.

Frankfurt a. M., 7. Aug. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 274½, Franzosen —,—, Lombarden 88⅝, Ungar. Goldrente 94,60, Gotthardbahn 153,30, Diskonto-Kommandit 175,70, Dresdner Bank 137,50, Berliner Handelsgesellschaft 133,60, Bochumer Gußstahl 115,50, Dortmunder Union St.-Pr. —,—, Gelsenkirchen 134,40, Harpener Bergwerk 127,00, Hibernia 109,20, Laurahütte 95,30, 3proz. Portugiesen —,—, Italienische Mittelmeerbahn 96,60, Schweizer Centralbahn 116,60, Schweizer Nordostbahn 105,60, Schweizer Union 72,80, Italienische Meridionaux —,—, Schweizer Simplonbahn 57,00, Mainzer —,—, Marienburger —,—. Ruhig.

2. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie

Ziehung vom 7. August 1893. — 1. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

40 116 89 251 305 458 84 88 672 1009 92 185 91 290 300 6 24 532 63 778 893 2063 207 11 354 56 730 86 872 3022 148 226 590 605 749 827 49 991 (200) 4429 742 877 5028 45 65 136 87 411 640 765 73 812 966 6004 254 91 312 20 32 402 669 778 883 974 7141 505 15 651 59 76 921 57 61 8078 257 322 554 636 83 707 30 851 9134 250 56 340 50 787 886 87 99

10165 269 327 56 593 95 686 828 994 11105 96 336 83 648 12202 344 96 425 564 670 717 89 901 22 13199 225 86 384 525 924 44 57 14000 35 126 232 539 779 15187 296 378 546 661 715 821 924 44 (150) 16064 65 (150) 294 385 (150) 400 38 64 508 11 933 74 17041 89 284 394 475 567 75 18267 440 574 84 761 858 19004 404 747 66

20003 18 318 53 57 495 563 609 755 21080 155 356 83 419 557 22004 172 (150) 85 253 441 51 510 659 70 97 743 80 820 56 925 23231 42 324 99 736 42 81 87 827 930 24055 73 252 404 (150) 658 720 986 25085 152 551 (150) 26005 46 151 273 508 17 632 40 81 911 33 74 27037 55 386 473 533 646 891 924 28026 229 87 398 674 835 901 29054 93 103 450 56 637 912

30170 320 484 686 96 734 67 819 27 60 965 90 31031 100 261 82 473 606 57 752 98 801 914 98 32044 69 218 396 591 96 707 35 (200) 33437 87 672 732 34069 461 71 77 838 35036 177 505 655 872 906 15 58 36035 339 699 945 48 37001 74 108 204 93 301 449 55 81 624 704 801 5 50 38070 101 277 386 501 776 86 810 55 74 95 99 902 39013 322 74 647 54 807 30 857 951

40047 93 182 843 41072 159 82 88 237 50 88 71 322 499 543 674 77 42101 202 479 (150) 565 83 613 20 730 54 879 928 42 43189 206 87 363 458 708 22 47 912 96 44202 (150) 83 536 710 18 826 910 45045 147 233 47 344 712 16 85 823 919 46193 97 269 366 450 665 900 26 87 90 47273 341 474 576 600 87 770 937 43 52 48051 174 360 785 896 910 22 49189 470 641 727 913 48

50004 111 33 202 37 369 410 541 44 723 (5000) 37 74 948 88 51065 82 94 469 525 602 46 833 39 956 64 66 52050 265 89 482 588 650 83 748 867 76 99 977 53255 477 601 749 54151 242 311 68 78 628 33 994 55003 242 486 776 964 56054 (200) 83 200 358 84 451 554 758 72 896 926 57089 149 93 (150) 354 413 500 58307 761 948 92 59386 409 15 42 96 783 809 949

60448 75 614 29 749 67 87 876 981 61267 94 335 435 538 84 603 733 866 919 49 62013 112 364 492 847 85 921 63029 137 38 200 88 414 67 85 64000 59 269 428 548 637 861 990 65003 66 78 417 725 38 990 (300) 66215 18 469 673 94 785 67040 84 91 213 345 482 525 32 715 64 949 97 68049 163 276 301 743 46 866 931 89 69419 54 56 551 601 2 89 713 842 921

70000 161 295 354 654 772 852 910 71079 188 220 94 420 511 647 84 790 831 42 947 72340 95 428 694 762 846 49 948 73155 225 374 420 520 75 74003 150 587 647 781 867 939 75050 86 (200) 169 250 56 323 465 74 713 58 88 964 76107 298 451 513 87 901 10 77068 (150) 416 524 31 627 717 78006 37 293 393 419 48 626 737 79119 557 667 779 846

80037 89 181 320 79 489 662 69 74 792 872 (200) 925 35 59 64 81089 448 610 764 801 940 83 82096 114 262 402 8 512 24 89 638 735 96 804 932 40 83064 140 (150) 71 224 66 378 427 47 849 84083 341 515 20 91 906 85048 225 30 64 367 646 757 (150) 64 86062 147 (300) 293 95 328 608 59 707 14 68 87128 56 486 502 70 660 (150) 88179 246 59 406 561 629 801 5 989 89115 63 334 63 348 449 63 651 72 710 48

90102 65 232 85 425 82 734 61 92 999 91004 123 31 379 480 519 640 837 89 92032 53 276 315 526 751 838 923 (1500) 93370 440 42 71 795 882 94106 262 98 393 562 613 30 95 773 95033 76 103 494 555 626 929 96409 523 (200) 24 603 894 914 97069 105 343 705 74 911 29 47 98023 287 344 47 464 75 526 32 (1500) 700 6 97 (1500) 871 942 990 0 88 235 90 305 20 469 603

100350 619 101065 79 396 406 89 (500) 640 55 967 102093 736 800 11 (150) 48 986 103192 220 89 335 41 489 531 55 621 58 943 104346 411 48 99 622 949 86 105156 68 248 69 464 73 631 783 812 76 931 106193 264 306 17 554 695 919 107117 418 60 562 785 848 920 74 97 108200 314 18 36 54 515 43 714 (200) 51 109106 89 255 (500) 62 454 935 90 91

110166 97 391 431 738 894 111077 264 368 800 973 112007 8 86 220 (1500) 55 384 407 46 612 52 770 93 824 38 113178 426 49 612 758 114014 113 285 92 488 524 675 743 55 94 913 115356 473 748 847 976 87 116006 19 118 (200) 51 55 (150) 311 566 633 95 746 117025 479 604 10 22 722 823 118061 229 318 623 730 948 119415 621 725

120044 189 364 528 43 681 784 808 21 (150) 65 (500) 920 32 121081 156 230 391 455 560 (150) 655 804 17 74 962 122048 51 (150) 96 103 210 503 60 607 14 733 123094 127 36 337 599 689 838 956 124043 98 358 419 55 69 672 711 42 125162 566 610 25 777 886 918 37 126044 115 460 514 675 705 834 917 127129 34 249 305 38 39 49 409 649 876 93 908 82 86 128008 119 37 57 302 490 92 559 661 731 871 983 129138 357 506 10 718 22

130287 451 530 41 50 80 614 66 88 94 868 131039 87 98 227 413 46 812 25 959 70 132098 135 331 35 739 57 133255 86 91 354 60 64 517 666 714 38 62 63 958 134136 241 67 325 97 (200) 425 (150) 547 64 97 635 88 760 135026 750 976 136009 79 178 247 312 28 544 666 137108 48 96 243 84 316 43 64 404 67 705 42 87 934 138151 94 487 564 77 80 608 76 139003 201 313 457 528 823 52

140046 95 106 38 353 425 671 (500) 891 953 141051 250 331 52 88 96 420 65 95 557 718 832 932 142070 309 451 515 29 51 656 737 61 832 97 (300) 958 143170 329 69 413 97 505 28 910 26 144023 549 774 86 145029 357 62 80 437 629 730 54 877 83 916 19 31 146018 84 89 319 508 31 685 841 984 (150) 147175 435 531 653 892 967 148003 131 98 226 376 77 85 525 679 89 764 149001 443

150287 685 751 73 (300) 151152 333 59 92 476 583 152023 101 293 323 41 73 406 69 694 713 56 976 153142 225 86 518 33 699 710 846 961 154054 204 306 (200) 48 73 546 657 757 987 155239 483 91 519 53 62 85 864 83 913 46 156160 85 382 542 608 68 727 62 65 869 157031 66 243 347 432 58 650 849 904 11 158070 286 304 450 64 705 15 804 37 97 900 159210 23 414 65 555 735 911 18

160069 (300) 128 36 217 366 538 637 48 87 736 869 985 95 161056 124 60 70 290 621 49 616 41 70 875 994 162120 58 311 (150) 424 613 814 913 163083 151 317 497 602 37 821 164030 51 190 221 530 43 706 17 824 55 85 912 24 54 165125 204 392 461 91 506 767 822 69 937 166322 85 427 518 22 70 90 619 31 90 167397 (200) 573 744 878 168085 122 42 289 598 672 775 976 169161 253 699 856

170020 78 147 93 226 363 67 465 88 653 788 92 171003 369 763 83 910 38 63 172121 67 (200) 92 237 403 49 (150) 94 173004 78 160 261 462 81 563 71 886 174240 (150) 60 451 86 764 928 80 175067 96 132 64 200 66 69 544 77 83 94 809 176032 163 242 425 26 82 563 88 610 740 863 177020 107 514 603 725 879 178138 39 68 234 54 (150) 91 384 581 179096 198 323 490 593 671 703 6 43 908 90

180049 63 288 374 565 67 777 813 984 181083 118 51 257 72 402 5 656 710 11 31 57 816 182037 113 41 330 72 675 84 711 807 35 94 932 66 183056 269 (1500) 310 74 (150) 410 14 19 89 784 184096 140 252 362 86 444 673 720 185015 135 333 65 92 828 908 186202 51 71 486 701 821 (150) 56 81 187177 491 571 81 616 783 927 67 89 188051 (150) 311 59 487 619 841 189215 76 483 564 89 818 56 925

190081 197 437 603 62 191083 109 51 470 660 89 91 841 192028 78 126 260 86 366 591 98 793 906 193059 378 99 441 512 65 638 63 96 878 194046 141 213 16 27 83 506 88 91 (150) 605 745 941 195187 239 40 325 496 581 630 73 91 758 88 842 95 964 82 85 196107 36 45 356 414 71 593 647 70 712 (150) 67 891 906 38 197049 64 70 245 482 524 71 689 94 759 86 864 198093 217 52 421 667 746 818 199018 21 199 (150) 292 373 78 468 501 56 (150) 628 944 80

200162 255 306 426 559 639 201043 231 362 74 627 807 14 927 34 57 202051 156 66 79 209 55 89 300 496 553 650 92 885 203201 330 418 42 638 714 856 (150) 921 38 85 204064 88 102 37 591 92 612 34 713 63 962 205022 302 464 552 90 709 98 878 902 10 19 85 206045 290 402 34 (150) 637 715 873 903 10 44 80 207065 77 252 345 (150) 603 66 937 208022 82 390 476 514 15 667 741 78 980 209001 9 166 74 271 (300) 506 12 97 887 98

210047 66 175 212 552 78 211012 28 40 143 305 447 643 212014 52 120 229 63 411 554 94 623 27 41 738 894 906 28 213002 (150) 73 (300) 89 111 83 235 71 735 896 904 63 214448 740 894 215118 48 51 63 648 736 74 857 991 216005 96 306 7 478 545 605 716 67 90 217038 67 108 456 507 644 80 87 737 58 (500) 902 20 30 218032 79 116 95 213 345 89 415 71 72 602 61 (300) 700 3 219046 112 30 87 98 780 986

220127 362 532 51 700 903 6 99 221192 304 483 595 (150) 636 68 90 883 971 222063 180 230 311 33 93 402 12 13 702 43 864 943 57 223180 229 528 (150) 603 25 33 84 838 967 224036 112 209 330 33 439 560 685 758 913 225132 60 256 (300) 365

Hamburg, 7. Aug. (Privat-Verkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 274,50, Lombarden —,—, Diskonto-Kommandit 175,75, Laurahütte 94,00, Mainzer —,—, Packetfahrt —,—, Ostpreußische Südbahn 70,50. Geschäftslos.

Petersburg, 7. Aug. Wechsel auf London 97,90, Wechsel auf Berlin 47,80, Wechsel auf Amsterdam —,—, Wechsel auf Paris 38,77½, Russ. II. Orientanleihe 101¾, do. III. Orientanleihe 102¼, do. Bank für auswärt. Handel 288½, Petersburger Diskonto-Bank 461, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 464½, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 156½, Gr. Russ. Eisenbahnen 246½, Russ. Südwestbahn-Aktien 114.

Produkten-Kurse.

Köln, 7. Aug. (Getreidemarkt.) Weizen loko hiesiger 16,75, do. fremder loko 17,75, per Aug. —,—, per Nov. —,—. Roggen hiesiger loko 15,50, fremder loko 17,75, per Aug., per Novbr —,— Hafer hiesiger loko 19,75, fremder 17,75 Rüböl loko 51,80, per Okt. 50,30. Wetter: Schön.

Bremen, 7. Aug. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins. 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 167 Gd., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 115⅝ Gd., Bremer Wollkämmerei 303 Br.

Bremen, 7. Aug. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Flau. Loko 4.60 Br.

Baumwolle. Geschäftslos. Upland middl. loko 42 Pfg. Upland Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. August 41¼ Pf., p. September 41¼ Pf., p. Oktober 41¾ Pf., p. Nov. 41¾ Pf., p. Dez. 41¾ Pf., p. Jan. 42 Pf.

Schmalz. Sehr fest. Shafer 46 Pf., Wilcox 44 Pf. Choice Grocery — Pf., Armour 44¼ Pf. Rohe u. Brother (pure) 44 Pf. Fairbanks 38½ Pf., Cudahy 44¾ Pf.

Wolle. Umsatz — Ballen.

Tabak. Umsatz 151 Fässer Kentucky.

Hamburg, 7. Aug. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig holsteinischer loko neuer 158—160. — Roggen loko ruhig mecklenb. loko neuer 148—150 russischer loko ruhig, transito 103,00. — Hafer ruhig — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) matt, loko 48½. — Spiritus loko matt, per August-Septbr. 23½ Br. p. September-Oktober 23⅝ Br., per Okt.-Nov. 23¾ Br, per November-Dezbr. 23¾ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. Petroleum loco ruhig, Standard white loko 4,70 Br., per Septbr.-Dezbr. 4,80 Br. — Wetter: Prachtvoll.

Hamburg, 7. Aug. Kaffee. (Schlußbericht). Good average Santos per Septbr. 78½, per Dezember 75½, per März 73¾, per Mai 73. Ruhig.

Hamburg, 7. Aug. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 16,42½, per Sept. 16,05, per Okt. 14,37½, per Dez. 14,12½. Alte Ernte fest, neue ruhig.

Pest, 7. Aug. Produktenmarkt. Weizen ruhig, per Herbst 7,62 Gd., 7,64 Br., per Frühjahr 8,00 Gd., 8,01 Br., Hafer per Herbst 6,61 Gd., 6,62 Br. Mais per August-Sept. 4,87 Gd., 4,89 Br., p. Mai-Juni 1894 5,24 Gd., 5,26 Br. Kohlraps per August-Sept. 16,10 Gd., 16,20 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 7 Aug. Getreidemarkt. (Schlußber.) Weizen träge, p. August 20,90, p. Septbr. 21,20, p. September-Dezember 21,40, per Novemb.-Febr. 21,70. — Roggen ruhig, per Aug. 13,40, per Nov.-Febr. 14,40. — Mehl matt, per August 44,40 per Septbr. 45,00, per Sept.-Dezbr. 45,60, per Novbr.-Febr. 46,30. — Rüböl ruhig, per August 56,50, per Septbr. 57,00, per Septbr.-Dezbr. 57,50, per Januar-April 58,50. — Spiritus behauptet, per August 45,00, per Sept. 42,75, per Septbr.-Dezember 42,00, per Jan.-April 42,50. — Wetter: Warm.

Paris, 7. Aug. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 Proz. loko 41,50. Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogramm per August 43,37½, per September 43,62½, per Oktober-Dezember 40,62½, per Jan.-April 41,00.

Havre, 7. Aug. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 10 Points Hausse. Rio 10000 Sack, Santos 7000 Sack Rezettes für Sonnabend.

Havre, 7. Aug. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Sept. 98,00, p. Dez. 94,00, per März 92,25. Schleppend.

Amsterdam, 7. Aug. Getreidemarkt. Weizen auf Termine fest, p. November 171, p. März 177. Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine höher, per Oktober 120, p. März 120. — Rüböl loko 25½, per Herbst 24½, per Mai 1894 23⅞.

Amsterdam, 7. Aug. Java-Kaffee good ordinary 51½.

Amsterdam, 7. Aug. Bancazinn 54⅝.

Antwerpen, 7. Aug. Getreidemarkt. Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer flau. Gerste ruhig.

Antwerpen, 7. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 11⅞ bez. und Br., per Aug. 11⅞ Br., per Septbr. 11⅞ Br., p. Dezbr. 12 Br. Ruhig.

London, 7. Aug. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 29. Juli bis 4. August: Englischer Weizen 2177, fremder 58 746, englische Gerste 610, fremde 39 789, englische Malzgerste 15 875, fremde —, englischer Hafer 121, fremder 97 084 Qrts., englisches Mehl 13 699, fremdes 101 318 Sack und — Faß.

Telephonischer Börsenbericht.

Newyork, 7. Aug. Weizen per August 68 C., per Sept. 69¾ C.

Berlin, 8. Aug. Wetter: Schön.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 7. Aug. Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zum theil etwas niedrigeren Kursen auf spekulativem Gebiet, wie auch die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen wenig günstig lauteten. Das Geschäft entwickelte sich bei fortdauernder Zurückhaltung der Spekulation im allgemeinen ruhig. Die Mehrzahl der Bankwerthe und die meisten fremden Renten waren abgeschwächt, während inländische und russische Bahnaktien infolge von Deckungskäufen sich fester, andere fremde Transportwerthe dagegen vernachlässigt zeigten. Auf dem Montanmarkte blieben bei anfangs gebesserten, später wieder abgeschwächten Notirungen die Umsätze geringfügig. Diskonto-Kommanditantheile und österr. Kreditaktien verkehrten unter leichten Schwankungen auf dem Sonnabend-Schlußniveau. Russenwerthe einschließlich Rubelnoten hielten sich still und fast ganz unverändert, ungarische Goldrenten lagen matter, Italiener waren behauptet, Mexikaner schwächer, aber schließlich etwas erholt. Die zweite Börsenstunde verlief sehr ruhig und die Kurse schwächten sich nach wieder eingetretener Erholung infolge von Realisationen von neuem ab. Inländische Eisenbahnaktien, Warschau-Wiener und Prinz Heinrich-Bahn (+ 2 Proz.) schlossen etwas höher. Deutsche Reichs- und preußische konsol. Anleihen behauptet, 3prozentige fester. Eisenbahn-Prioritäten hielten sich still und fast unverändert. Der sonstige Kassamarkt verlief ruhig bei schwacher Gesammthaltung. Der Privatdiskont wurde mit 3⅜ Proz. notirt.

Produkten-Börse.

Berlin, 7. Aug. Am Newyorker Markt war Weizen am Sonnabend für nahe Sichten ⅜ Cent billiger, die übrigen Sichten stellten sich dagegen etwas höher. An der hiesigen Getreidebörse war die Haltung schwankend, aber vorwiegend matt. Weizen büßte etwa ¾ M. ein. Roggen schwankte auf einem um 1½ bis 1 M. billigeren Preisniveau. Mehrere Partien Herbst-Abladung von der Donau sind zu ca. 105 M. cif Hamburg gekauft worden. Hafer per August und per Frühjahr etwas billiger, Herbst behauptet. Mais still. Roggenmehl still und etwas billiger. Rüböl zog bei einigen Umsätzen 20 Pf. an. Spiritus loko und Termine bei stillem Geschäft 30 Pf. billiger. — Zum Schluß des offiziellen Verkehrs war der Getreidemarkt allgemein leicht befestigt.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 Kilogr. Loko still. Termine still. Gekündigt 100 Tonnen. Kündigungspreis 159 M. Loko 154—165 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 158 M., per diesen Monat — bez., per August-September —,— bez., per September-Oktober 160,00 bez., per Oktbr.-Nov. 161,25 bez., per November-Dezbr. 162,50—162,25 bez., per Dezember — bez., per April 1894 167 bez., per Mai 167,50—167,75 bez.

Roggen per 1000 Kilogr. Loko schwerfälliger Verkauf. Termine niedriger. Gekündigt —,— Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 135—146 M. nach Qual. Lieferungsqualität 142,5 M., inländischer, guter alter und neuer 143—143,5 ab Bahn bez., per diesen Monat — bez., per Septbr. —,— bez., per Septbr.-Oktober 146—145,5—146—145⅝ bez., per Oktober-Novbr. 146,25 bis 146 bez., per Novbr.-Dezbr. 146,75—146,25—146,5 bez., per Dezbr. — bez., per Januar 1894 — bez.

Gerste per 1000 Kilogr. Ruhig. Große und kleine 140 bis 170, Futtergerste 125—145 Mk. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogramm. Loko matt. Termine nahe Sichten niedriger. Gek. — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 168—186 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 170 M. Pommerscher mittel bis guter 170—176 bez., feiner 177—180 bez., preußischer mittel bis guter 172—178 bez., feiner 179—183 bez., schlesischer mittel bis guter 172—180 bez., feiner 181—184 bez., per diesen Monat 157,5—157—157,25 bez., per August-Septbr. — bez., per Septbr.-Oktober 155—154,5—154,75 bez., per Oktbr.-Novbr. 153 M., per Novbr.-Dez. 152 bez., per Dezember — M., per Mai 1894 150,5—150 bez.

Mais per 1000 Kilogr. Loko unverändert. Termine still. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 122—127 M. nach Qualität, per diesen Monat — M., per August-September —,— bez., per September-Oktober 114,00 bez., per Oktober-Novbr. 114,75 bez., per November-Dezbr. —,— M., per Dezember — bez.

Erbsen per 1000 Kilogr. Kochwaare 160—195 M. nach Qual., Futterwaare 146—158 M. nach Qual.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine flau. Gekünd. — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat —,— M, per August-Septbr. —, per Sept.-Oktob. 18,65 bez., per Oktober-November 18,75 bez., per Novbr.-Dezbr. 18,85 bez.

Oelsaaten ohne Handel.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Termine fest. Gekündigt — Ztr. Kündigungspreis —,— M. Loko mit Faß — M., ohne Faß — M., per diesen Monat — M., per August-Septbr. — bez., per Sept.-Okt. 47,2—47,3 bez., per Oktob.-Novbr. 47,5 M., per Novemb.-Dezbr. 47,7 bez., per April-Mai 1894 48,3—48,4 bez.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto inkl. Sack, per diesen Monat 19,10 M. bez. — Feuchte Kartoffelstärke per 100 Kilo brutto inkl. Sack per diesen Monat —.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack, per diesen Monat 19,10 M. bez.

Petroleum ohne Handel.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. nach Tralles. Gek. —,— Liter Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 35,0 bez., per diesen Monat —,— bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe Still. Gekündigt 10 000 Liter. Kündigungspreis 33,80 M. Loko mit Faß —,—, per diesen Monat und per Aug.-Septbr. 33,6 bis 33,5—33,6 bez., per Septbr 33,8—33,7—33,8 bez., per Septbr.-Oktober 33,8—33,7—33,8 bez., per Oktbr.-November 33,9—33,7 bis 33,8 bez., per Novbr.-Dezbr. 34,0—33,8—33,9 bez., per April 1894 39,4—39,2—39,3 bez., per Mai 39,6—39,4—39,5 bez.

Weizenmehl Nr. 00 22,00—20,00 bez., Nr. 0 19,75—17,75 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18,75—18,00 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 20,00—18,75 bez., Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 u. 1 p. 100 Kilogr. br. incl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Dol = 4¼ M. 100 Rub = 320 M. 1 Gulden österr. 2 M 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto. Wechs. v. 7. Aug.

Amsterdam	3	8 T.	168,25 bz
London	2½	8 T.	20,44 bz
Paris	2½	8 T.	80,85 bz G
Wien	4	8 T.	163,25 bz
Petersburg	4½	3W.	207,80 bz
Warschau	4½	8 T.	208,25 bz G

In Berl. 4. Lombard 5 [illegible] 3⅝ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,40 bz
20 Francs-Stück	16,23 B.
Gold-Dollars	4,185 bz
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,45 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	80,05 bz
Oestr. Noten 100 fl.	163,45 bz
Russ. Noten 100 R.	211 00 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	107,75 bz B.
do. do.	3½	100,20 bz B.
do. do.	3	85,90 B.
Prss. cons. Anl.	4	107,50 bz
do. do.	3½	100,25 G
do. do.	3	86,00 B.
[illegible]		
Sts.-Anl. 1868	4	102,10 bz B.
Sts.-Schld-Sch	3½	100,00 B.
Berl. Stadt-Obl.	3½	99,30 bz
do. do. neue	3½	99,60 G.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	96,20 G
Pfandbriefe: Berliner	5	114,60 G
do.	4½	108,40 bz
do.	4	105,30 B.
do.	3½	99,50 bz
Ctrl. Ldsch.	4	
do. do.	3½	98,40 bz
Kur-u. Neu-Mrk. neue	3½	99,00 bz
do.	4	
Ostpreuss.	3½	97,00 bz G
Pommer.	3½	98,40 G.
do.	4	
Posensch.	4	102,60 G.
do.	3½	97,30 B.
Schls. altl.	3½	
do. do.	4	
Ldschl. Lt. A	3½	98,10 G.
do.	4	
do. neue do.	3½	
do. do. C.	4	98,10 G.
Wstp. Rittr.	3½	97,40 B.
do. neul. II.	3½	97,60 B.
Pommer.	4	103,10 G.
Posensch.	4	103,10 G.
Preuss.	4	103,40 B.
Schles.	4	103,10 G.
Bad. Eisenb.-A.	4	104,50 G.
Bayer. Anleihe	4	
Brem. A. 1892	3½	97,50 G
Hmb. Sts. Rent.	3½	97,80 G.
do. do. 1886	3	85,25 B.
do. amort. Anl.	3½	96,80 G
Sächs. Sts. Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	86,80 B.
Prss. Präm.-Anl.	3½	182,50 G.
H. Pr.-Sch. 40 T	—	418,00 G.
Bd. Präm.-An.	4	136,60 G.
Bayr. Präm.-Anl.	4	145,00 B.

Brnsch. 20 T.L.	—	104,00 bz
Cöln-M. Pr.-A.	3½	132,00 G
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50 T.-L.	3	133,50 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	128,75 bz
Mein. 7 Guld.-L.	—	26,50 bz
Oldenb. Loose	3	128,00 bz G

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	45,40 bz
do. 1888	4½	36,30 bz
Bukar. Stadt-A.	5	96,50 bz
Buen. Air. Obl.	5	32,75 bz G
Chines. Anl.	5½	104,60 G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	95,20 bz G
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	93,40 bz
do. do.	4	
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	58,75 B.
Griech. Gold-A	5	36,75 bz G
do. cons. Gold	4	28,40 bz
do. Pir.-Lar.	5	32,00 bz G
Italien. Rente	5	87,30 B.
Kopenh. St.-A.	3½	93,75 G
Lissab. St. A. I. II	4	52,60 bz G
Mexikan. Anl.	6	58,60 bz
Mosk. Stadt-A.	5	65,00 G
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	86,00 G.
Oest. G.-Rent.	4	96,60 G
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	4⅕	
do. Silb.-Rent.	4⅕	92,60 bz
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kr 100 (58)	—	330,40 bz
do. 1860er L.	5	146,25 bz
do. 1864er L.	—	324,80 G
Poln. Pf.-Br. I-V	5	65,20 bz
do. Liq.-Pf.-Br	4	
Portugies. Anl. 1888—89	—	30,50 G.
Raab-Gr. Pr.-A	4	103,90 bz
Röm. Stadt-A.	4	84,60 bz B.
do. II. III. V	4	79,10 bz G.
Rum. Staats-A.	4	82,10 bz
do. Rente 90	4	82,10 bz
do. do. fund.	5	102,40 bz
do. do. amort.	5	95,60 bz
Russ. Eng. A. 1822 (Pfd. St. gl. 20 M.)	5	
do. 1859	3	
do. 1880	4	97,80 G.
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	102,90 bz B.
do. 1884 stpfl.	5	
I. Orient 1877		
II. Orient 1878	5	65,50 B.
III. Orient 1879	5	
Nikolai-Obl	4	98,30 bz
Pol. Schatz-O.	4	94,20 bz
Pr.-Anl. 1864	5	157,30 bz
do. 1866	5	147,00 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	106,00 G
do. neue	4½	100,60 G.
Schwedische	3½	96,00 bz
Schw. 1890	3½	96,10 bz B.
do. [illegible] 83	4½	100,60 bz
Schw. Hyp.-Pf.	4½	
Serb. Gld-Pfdb.	5	85,50 G.
do. Rente	5	77,30 bz G.
do. neue 85	5	77,20 bz G.
Stockh. Pf. 85.	4½	102,00 bz G.
do. St.-Anl. 86	4	100,20 bz
Span. Schuld.	4	63,10 bz G.
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do. do. B.	1	
do. do. C.	1	22,60 G.
do. Consol. 90	4	81,10 bz
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	85,10 bz
do. Eg Trib-Anl.	4¼	
Ung. Gld-Rent.	4	94,60 G
do. Gld.-Inv.-A.	5	
do. do. do.	4½	101,50 bz G.
do. Papier-Rnt.		
do. Loose	—	257,00 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	107,20 B.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2¼	59,00 bz G
Altenbg.-Zeitz	9 4/15	193,25 bz
Crefelder	4	73,30 bz G
Crefld-Uerdng	2	86,25 bz
Dortm.-Ensch.	4½	100,75 bz G
Eutin.-Lübeck	1½	39,75 bz
Frnkf.-Güterb.	1	60,00 bz
Ludwsh.-Bexb.	9¼	224,75 bz
Lübeck-Büch.	6	131,50 bz G
Mainz-Ludwsh	4¼	107,60 bz
Marnb.-Mlawk.	½	68,40 bz
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,60 G
Ostpr. Südb.	0	69,50 bz G
Saalbahn	0	22,25 bz
Stargrd-Posen	4½	101,90 bz
Weimar-Gera	—	12,00 bz
Werrabahn	0,[illegible]	50,25 bz
Albrechtsbahn	—	45,30 bz
Aussig-Teplitz	20	569,00 G.
Böhm. Nordb.	5	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10¼	
Canada Pacifb.	5	72,40 bz
Dux-Bodenb.	5	
Galiz. Karl-L.	4½	
Graz-Köflsch.	6½	122,55 bz
Kaschau-Od.	4	
Kronpr. Rud.	4¾	95,70 G.
Lemberg-Cz.	6⅛	12[illegible],60 G.
Oester. Staatsb	—	
do. Lokalb.	4¾	98,50 G.
do. Nordw.	—	102 40 bz
do. Lit. B. Elb.	—	
Raab-Oedenb.	—	26,10 G.
Reichenb.-P.	—	
Südöstr. (Lb.)	—	43,50 bz G.
Tamin-Land	0	1,80 bz
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	3	58,25 bz G
Donetzbahn	5	106,00 bz G
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	12,64	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	
Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien.	11¼	202,75 bz G
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	1½	
Gotthardbahn	6½	153,20 bz
Ital. Mittelm.	5	96,70 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	120,75 bz
Lüttich-Lmb.	—	25,90 bz
Lux. Pr. Henri	2,7	57,50 bz
Schweiz. Centr	4	116,20 bz
do. Nordost	4½	
do. Unionb.	2⅖	73,30 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅗	55,40 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4½	111,80 bz
Bresl.-Warsch.	13/20	47,50 G
Czakat.-St.-Pr.	5	104,70 bz
Dux-Bodnb AB.		
Paul-Neu-Rup.	—	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	—	
Dortm.-Gron.	4½	114,90 bz B
Marienb Mlawk	5	107,30 bz G
Mecklb. Südb.	—	47,75 G
Ostpr. Südb.	2	103,50 bz
Saalbahn	3½	90,75 bz
Weimar-Gera	3⅔	85,90 bz B.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Breslau-Warschauer Bahn	5	
Gr. Berl. Pferde Eisenbahn	4	102,00 B.
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	101,30 G.
Ostpr Südbahn	4½	
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,80 bz
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr.	5	
do.	4	100,30 G
Franz.-Josefb.	4	94,50 G
Gal K Ludwgb g	4½	
do. do. 1890	4	93,70 bz G
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	98,00 bz G
Kronp Rudolfb.	4	93,80 G
do. Salzkamm	4	101,50 bz B.
Lmb Czern. stfr	4	92,50 bz
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt, g.	3	84,20 G
do. Staats-I. II.	5	108,10 G.
do. Gold-Prio.	4	101,00 bz B.
do. Lokalbahn	4½	96,20 G.
do. Nordwestb.	5	104,10 bz G
do. NdwB. G-Pr	5	106,10 bz
do. Lt. B. Elbth.	5	104,00 bz
Raab-Oedenb. Gold-Pr	3	68,60 G.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Raab Gold-Prior.	3	
Südöst- B. (Lb.)	3	64,30 G.
do. Obligation.	5	103,60 bz G
do. Gold-Prior.	4	97,25 bz
Baltische gar.	5	98,00 G
Brest-Grajewoer	5	99,90 bz G.
Gr. Russ. Eis. g	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	101,50 G.
Kozlow-Wor. g.	4	91,00 bz
do. 1889	4	93,10 bz G.
do. Chark. As. (O)	4	91,60 bz
do. (Oblig.) 1889	4	93,30 G.
Kursk-Kiew conv	4	93,00 bz B.
Losowo-Sebast.	5	
Mosco-Jaroslaw	5	65,00 B.
do. Kursk gar.	4	
do. Rjäsan gar.	4	93,50 bz
do. Smolensk g.	5	100,75 G.
Orel-Griasy conv	4	91,20 bz
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	92,40 G.
Rjaschk-Morcz. g	5	100,20 bz
Rybinsk-Bolog.	5	89,50 bz
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	95,00 G.
Transkaukas. g.	3	77,90 G.
Warsch.-Ter. g.	5	102,30 bz G.
Warsch.-Wien n.	4	98,70 bz
Wladikawk. O. g.	4	94,00 G.
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	89,00 G.
Gotthardbahnov.	4	103,90 bz G.
Sicilian. Gld.-P. (steuerfrei)	4	
do. do. v. 1891	4	
Ital. Eisenb.-Obl.	3	54,50 G.
Süd-Ital. Bahn	3	57,50 B.
Serb. Hyp.-Obl.	5	77,50 bz B.
do. Lit. B.	5	76,75 bz G.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	
Northern Pacific	6	110,50 bz
San Louis-Franc.	6	100,60 bz G.
Southern Pacific	6	105,50 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	112,00 B.
do. do. II.	3½	107,30 B.
do. do. III. abg.	3½	99,00 G.
do. do. IV. abg.	3½	99,00 G
do. do. V. abg.	3½	95,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	
do. do.	4	102,60 bz G
do. do.	3½	96,60 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,00 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1.1900)	4	103,00 bz
do. do. (rz 100)	3½	95,50 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	101,30 G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	129,80 G.
Pomm. Hypoth.-Akt. B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,50 bz G.
P.B.-Cr. unkb (rz 110)	5	113,50 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	107,75 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,75 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	111,25 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,30 G.
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)	4	100,20 bz
do. do. (rz. 100)	3½	96,40 bz G
do. do. kündb. 1900	4	103,50 bz G
Pr. Centr.-Pf. Cem-O	3½	96,25 bz G
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	103,00 bz G
do. do. (rz. 100)	3½	98,00 bz G
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	102,70 B.
do. do. do.	3½	97,00 bz G
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	101,80 G.
do. do. (rz. 100)	3½	96,30 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz. 110)	4½	106,00 G.
do. do. (rz. 110)	4	102,75 bz G
do. do. (rz. 100)	4	102,00 bz G

Bankpapiere.

B. f. Sprit-Prod. H	3	63,40 G.
Berl. Cassenver.	4½	130,30 G.
do. Handelsges.	6	133,90 bz
do. Maklerver.	8½	123,10 G.
do. Prod-Hdbk.	—	
Börsen-Hdlsver.	6½	129,25 B.
Bresl. Disc.-Bk.	5	99,80 G.
do. Wechslerbk.	4½	98,60 G.
Danz. Privatbank	7½	
Darmstädter Bk.	5½	132,00 bz
do. do. Zettel	3,70	
Deutsche Bank	8	152,25 bz
do. Genossensch	4⅚	115,60 G
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	120,20 B.
Disc.-Command	6	175,75 bz
Dresdener Bank	7	137,75 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	89,00 B.
Internat. Bank	—	
Königsb. Ver.-Bk	5	99,50 G.
Leipziger Credit	8½	171 60 G
Magdeb. Priv.-Bk	5	109,25 G.
Maklerbank	5	109,25 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	139,75 G.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	109,20 B.
Mitteld. Crdt.-Bk	4½	95,40 bz
Nationalbk. f. D.	5	106,00 bz G
Nordd. Grd.-Crd.	1	91,10 G.
Oester. Credit-A	9 1/16	
Petersb. Disc.-Bk	6	
do. Intern. Bk.	10	
Pomm. Vorz.-Akt	6	113,25 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	103,50 G
Pr. Bodencr.-Bk.	7	132,00 bz B.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	160,00 bz G
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	125,50 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	105,10 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	—	229,00 bz
do. Leihhaus	6	93,25 G.
Reichsbank	6,88	149,90 bz
Russische Bank	5	72,50 G
Schles. Bankver.	6	115,00 bz
Warsch. Comerz	9	
do. Disconto	7½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	7½	126,90 bz
Anglo Ct. Guano	11¾	143,10 G.
Berl.-Charl.	7⅕	989,00 bz
City St.-Pr.	5	79,00 B.
Dtsche. Bau	3	78,00 G.
[illegible] St.-P.	3½	67,50 B.
Bauges. Humb.	5½	129,10 G.
Moabit	8	143,00 G.
Passage	3½	64,25 bz G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	7¾	140,50 bz
Berl. Lagerhof	—	82,25 G.
do. do. St.-Pr	9	120,00 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	
Berl. Bock-Br.	0	50,50 bz G.
Schultheiss-Br.	16	247,60 B.
Bresl. Oelw.	3	89,75 B.
Deutsche Asph.	5	79,90 G.
Dynamit Trust.	9	125,50 bz G.
Erdmannsd. Sp.	5½	93,60 G.
Fraust. Zucker	0	100,00 bz G.
Glauz. Zucker	12	114,10 bz
Gummi Harburg-Wien	24	278,75 B.
do. Schwanitz	12½	182,10 G.
do. Voigt Winde	8	
do. Volpi. Schldt.	—	94,50 G.
Hemmoor Cem.	6	101,25 bz G.
Köhlm. Strk.	12	
Körbisdf. Zucker	2½	108,60 G.
Löwe & Co.	18	259,50 bz
Bresl. Linke	10	147,00 G.
do. Hofm.	10	135,00 G.
Germ. Vrz.-Akt.	6½	79,90 bz
Görlitz ov.	8	110,25 bz
Görl. Lüdr.	10	132 80 G.
Grusonwerk	10	
H. Pauksch	2	
Schwarzkopff	18	227,75 B.
Stettin-Vulk.-B.	9	108,70 bz
Sudenburg	14	177,00 G.
O.-Schl. Cham.	3	51,75 G
do. Port.-Cem.	1½	82,75 bz B.
Oppeln. Cem.-F.	4	94,00 bz B.
do. (Giesel)	2	84,80 G.
Gr. Berl. Pferdb.	12½	220,75 bz
Hamb. Pferdeb.	0	92,75 B.
Potsd. ov. Pfrdb.	5	87,50 B.
Posen. Sprit-F.	4	
Rositzer Zucker	3	70,00 bz G.
Schles. Cem.	7½	135,00 bz G.
Stett. Bred. Cem.	2	84,00 bz
do. Chamott.	15	196,00 bz G.
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	7	120,25 G.
Berzelius	10	125,00 G.
Bismarckhütte	8	138,00 G
Boch. Gusst.-F.	6½	119,10 bz G.
Donnersmarck	—	81,25 G.
Dortm. St.-Pr. A.	1	57,25 bz G.
Gelsenkirchen	9	134,50 bz G.
Hibernia	5½	109,00 bz G.
Hörd. St.-Pr.-A.	0	29,50 G
Inowrazl. Salz.	1	35,25 bz G.
König u. Laura	4	99,50 bz
Lauchham. ov.	6	94,25 bz
Louis. Tief. St.-Pr	7	102,00 G.
Oberschl. Bd.	½	44,00 bz
do. Eisen-Ind.	4½	98,00 bz G.
Redenh. St.-Pr.	—	12,00 B.
Riebeck. Mont.	11	156,60 bz
Schles. Kohlw.	0	24,50 bz B.
do. Zinkhütte	15	183,75 bz
do. do. St.-Pr.	15	183,75 bz
Stolb. Zink-H.	1	33,00 G.
do. St.-Pr.	6	105,60 B.
Tarnowitz ov.	0	
do. do. St.-Pr.	0	38,75 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.